



Brigitte Zypries
Bundesministerin der Justiz
Mitglied des Deutschen Bundestages



Grüßwort

Für Deutschland und seine Wirtschaft ist der Schutz von Innovationen besonders wichtig. Gute Ideen, erfolgreiche Produkte und anerkannte Marken sind für ein Land, das wenig natürliche Rohstoffe besitzt, das wichtigste Kapital. Wir müssen deshalb das geistige Eigentum effektiv schützen, um die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu sichern.

Ein Patent, eine Marke oder ein Geschmacksmuster müssen in der Praxis effektiv durchgesetzt werden. Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden durch Fälscher und Produktpiraten zunehmend bedroht. Die Bundesregierung engagiert sich deshalb national und international stark im Kampf gegen Plagiate. Weil gerade KMU die Verteidigung ihrer Rechte schwerer fällt als großen Unternehmen sind sie besonders auf gute rechtliche Rahmenbedingungen angewiesen. Als Bundesjustizministerin Sorge ich für diese gesetzlichen Regelungen und dafür, dass mit dem Deutschen Patent- und Markenamt für Erfinder, Forscher und Wirtschaft ein moderner Dienstleister für den Schutz ihrer Interessen zur Verfügung steht.

Neben dem staatlichen Engagement brauchen wir auch den Einsatz der Unternehmen selbst. Nach einer Umfrage der deutschen Wirtschaft haben sich 48 Prozent aller Unternehmen, die in China Opfer von Produktpiraterie geworden sind, vor Ort keine Schutzrechte eintragen lassen. Auch wenn die Rechtsdurchsetzung dort noch immer schwierig ist, sollten die bestehenden Chancen und Möglichkeiten des gewerblichen Rechtsschutzes nicht ungenutzt bleiben. Im Rahmen eines europaweiten Projektes bieten wir mit dieser Enforcement-Konferenz beim Deutschen Patent- und Markenamt den KMU konzentrierte Informationen über den Wert und den Schutz des geistigen Eigentums. Wir wollen damit auch zeigen, wie Unternehmen präventiv handeln und was sie gegen Produktpiraten tun können. Der Schutz geistiger Eigentumsrechte muss noch stärker in Unternehmensstrategien eingehen. Nur durch das gemeinsame Engagement von Staat und Wirtschaft können wir unseren wirtschaftlichen Erfolg vor Piraten und Fälschern wirksam schützen.

Brigitte Zypries

Brigitte Zypries (MdB)
Bundesministerin der Justiz

Anmeldung und Informationen unter:

Deutsches Patent- und Markenamt
Technisches Informationszentrum Berlin
Gitschiner Straße 97
10969 Berlin
Telefon: +49 30 25 992-424
Telefax: +49 30 25 992-404

Web: www.dpma.de

Deutsches
Patent- und Markenamt



Durchsetzung von geistigen Eigentumsrechten

Die Teilnahme ist kostenlos und setzt eine elektronische Reservierung voraus.

Konferenz am 20. November 2008 in Berlin



im Rahmen des Projektes
**IP Awareness and Enforcement:
Modular Based Actions for SMEs**,
co-finanziert durch das Rahmenprogramm
für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)
der Europäischen Union

Deutsches Patent- und Markenamt
Technisches Informationszentrum Berlin,
Gitschiner Straße 97, 10969 Berlin

INNOVACCESS
[Preparing Europe for global competition]



Die Konferenz wird vom DPMA gemeinsam veranstaltet mit Partnern des Enterprise Europe Network (EEN) unter Mitwirkung von APM e.V., DIHK und der Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz des Zoll (ZGR).



InnovACCESS is a constituent part of the "IP Awareness and Enforcement: Modular Based Actions for SMEs" project which is financed by the CIP Programme, DG Enterprise and Industry of the European Commission.



InnovACCESS is a constituent part of the "IP Awareness and Enforcement: Modular Based Actions for SMEs" project which is financed by the CIP Programme, DG Enterprise and Industry of the European Commission.

- 10:00 – 10:15 **Begrüßung**
Dr. Jürgen Schade,
Präsident des
Deutschen Patent- und Markenamts
- 10:15 – 10:35 **Vortrag A:**
Produkt- und Markenpiraterie – Welche
Schutzrechtsarten gibt es? Welche branchen-
spezifischen Lösungen gibt es?
Frau RA Möller,
DIHK/ Aktionskreis gegen
Produkt- und Markenpiraterie, APM e.V.
- 10:35 – 11:10 **Vortrag B :**
Der rechtliche Rahmen für die
Durchsetzung von technischen Schutzrechten
in Deutschland – veranschaulicht durch Praxis-
beispiele.
Herr RA Dr. Pagenberg,
Kanzlei Bardehle, Pagenberg
- 11:10 – 11:30 **Kaffeepause**
- Workshops parallel**
- 11:30 – 13:00 **1. Patentrecht**
Know-how-Schutz, Verletzungsverfahren,
Darstellung des Gerichtshintergrundes,
Positionierung der deutschen Recht-
sprechung.
Herr RA Schachl,
Kanzlei Bardehle, Pagenberg
Herr Schlemmer,
Schlemmer GmbH
- 11:30 – 13:00 **2. Marken/Design/Wettbewerbsrecht**
Know-how-Schutz, Verletzungsverfahren,
Darstellung des Gerichtshintergrundes,
Positionierung der deutschen Recht-
sprechung.
Herr RA Dr. Hartwig und Herr RA Dr. Abel,
Kanzlei Bardehle, Pagenberg
Herr Haid,
Lafuma Group GmbH

- 13:00 – 14:00 **Mittagspause**
- Workshops parallel**
- 14:00 – 15:30 **1. Vorgehensweise bei der Durchsetzung
von Schutzrechten in China, Leistungen
der China-Kontaktstelle des APM.**
Herr RA Köblitz,
Aktionskreis gegen Produkt- und Marken-
piraterie, APM e.V.
- 14:00 – 15:30 **2. „Was kann ich als KMU dagegen tun,
dass Waren, die meine geistigen Eigen-
tumsrechte verletzen, auf den
europäischen Markt gelangen? – Die
Zollbehörden als Partner im Kampf gegen
Produkt- und Markenpiraterie“.**
Frau Mayr,
Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz des
Zoll (ZGR), Bundesfinanzdirektion Südost
- 15.30 – 16.00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 16:30 **Plenum**
Abschlussplenum mit allen Referenten,
Berichten aus den Workshops unter Einbe-
ziehung des Publikums.
- 16:30 **Ende der Veranstaltung**

Europäische Firmen befinden sich in einem nie dagewesenen globalen Wettbewerb. Damit sich Europa in diesem Wettbewerb behaupten kann, müssen wir innovativ sein. Ohne angemessenen **Schutz des geistigen Eigentums** besteht jedoch keine ausreichende Motivation für Investitionen in innovative Produkte und ohne die Durchsetzung dieser geistigen Eigentumsrechte sind diese wertlos. Gerade kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) fehlt es zur **Durchsetzung ihrer Rechte** häufig an dem nötigen langen Atem und den finanziellen und personellen Ressourcen. Sie können sich keine eigene Abteilung „geistiges Eigentum“ leisten. Zudem werden sie von Nachahmung und Produktpiraterie sowohl in Europa als auch weltweit bedroht.

Um KMU bei der Nutzung der vielfältigen Instrumente des gewerblichen Rechtsschutzes zu unterstützen, hat die **Europäische Kommission** im Rahmen der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung verschiedene praktische Maßnahmen ins Leben gerufen und engagiert sich stark für die Bekämpfung der Produktnachahmung und –piraterie.

Das Projekt **IP Awareness and Enforcement: Modular Based Actions for SMEs** der Europäischen Kommission, Generaldirektion Unternehmen wird aus dem Programm CIP (Competitiveness and Innovation Framework Programme) der EU-Kommission co-finanziert. Es soll vorrangig dazu beitragen, das Wissen von KMU über geistige Eigentumsrechte und deren Durchsetzung zu steigern und in deren Innovations- und Geschäftsstrategien integrieren helfen.

Aufgeteilt nach thematischen Schwerpunkten arbeiten von 2007 – 2010 zwanzig **nationale Patentämter** gemeinsam mit drei Forschungseinrichtungen an diesem Ziel, um den KMU auf europäischer Ebene u.a. Strategien im Kampf gegen Schutzrechtsverletzungen durch Produkt- und Markenpiraterie zu vermitteln und bieten hierzu in verschiedenen Mitgliedsstaaten nationale Konferenzen zur Durchsetzung geistiger Eigentumsrechte an.